

II-7709 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

FERDINAND LACINA
 BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN
 GZ. 11 0502/258-Pr.2/92

1010 WIEN, DEN 16. November 1992
 HIMMELPFORTGASSE 8
 TELEFON (0222) 51 433

An den
 Herrn Präsidenten
 des Nationalrates
 Parlament
 1017 Wien

3447/AB
 1992-11-18
 zu 3521/J

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Robert Elmecker und Genossen vom 25. September 1992, Nr. 3521/J, betreffend Zollamt Wullowitz/OÖ, beehe ich mich, folgendes mitzuteilen:

Zu 1. und 2.:

Die Öffnung der Ostgrenzen und das daraus resultierende rasche Ansteigen des grenzüberschreitenden Reise- und Güterverkehrs hatten zur Folge, daß das Zollamt Wullowitz in Anpassung an die geänderten Erfordernisse von einem Zollamt 2. Klasse in ein Zollamt 1. Klasse umgewandelt wurde. Neben einer Reihe von zollorganisatorischen und baulichen Sofortmaßnahmen (z.B. Errichtung zusätzlicher Abfertigungskojen für die Abfertigungen im Reiseverkehr) wurde der Personalstand der Zollwache von 17 auf 27 Beamte erhöht. Darüber hinaus wurden dem Zollamt noch eine Kanzleikraft und drei Beamte des gehobenen Zolldienstes zugewiesen, sodaß nunmehr insgesamt dreißig Zollorgane für die Grenzabfertigung des Reise- und Güterverkehrs zur Verfügung stehen.

Vorsorglich wurde zur Abdeckung eventueller Personalausfälle die Dienstzuteilung von Zollwachebeamten der benachbarten Zollwachabteilung Rainbach zum Zollamt Wullowitz angeordnet.

Hinsichtlich der baulichen Verbesserungen ist festzuhalten, daß der Vorentwurf für den Ausbau des Zollamtes Wullowitz fertiggestellt ist. Dem Vernehmen nach soll das Straßenbauprojekt dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten noch im Laufe des heurigen Jahres zur Genehmigung vorgelegt werden, wobei jedoch

- 2 -

Schwierigkeiten bei den für die Realisierung des Bauvorhabens notwendigen Grund-einlösungen nicht auszuschließen sind.

Voraussichtlich kann im Jahr 1993 mit dem Ausbau der Zollamtsanlage begonnen werden, sodaß nach einer etwa zweijährigen Bauzeit mit der Fertigstellung des Bauvorhabens Ende 1994 bzw. Anfang 1995 gerechnet werden kann.

Im Bundesvoranschlag 1993 wurden für diesen Zweck 5 Mio. S als 1. Baurate bereitgestellt.

Zu 3.:

Der Vergleich der Reisendenfrequenzen 1991 läßt erkennen, daß eine ähnlich hohe Anzahl von Reisenden das Zollamt Wullowitz und das Zollamt Kleinhaugsdorf zum Grenzübertritt benutzt haben; die Güterabfertigungen lagen beim Zollamt Kleinhaugsdorf jedoch über jenen des Zollamtes Wullowitz.

Beim Zollamt Kleinhaugsdorf versehen 25 Zollwachebeamte und zwei Beamte des Gehobenen Zolldienstes, beim Zollamt Wullowitz 27 Zollwachebeamte und drei Beamte des Gehobenen Zolldienstes ihren Dienst.

Zu 4.:

Die beim Zollamt Wullowitz eingesetzten Zollwachebeamten haben im 1. Halbjahr 1992 im Monatsdurchschnitt 31,28 Überstunden pro Beamten geleistet.

Beilage



Nr. 3521 /J

1992 -09- 25

Anfrage der Abgeordneten Elmecker und Genossen an den Bundesminister für Finanzen, Dkfm. Ferdinand Lacina, betreffend Zollamt Wullowitz/OÖ

Auf dem Zollamt (Grenzübergang) Wullowitz herrscht - verschiedenen Pressemeldungen nach - "das tägliche Chaos".

Die Fakten:

1992 passierten bereits 155.000 PKW, 3.000 Reisebusse, 6.000 LKW und 600.000 Personen den Wullitzer Grenzübergang.

Eine Erhöhung des derzeitigen Personalstands und ein Neubau der Zollanlage erscheinen dringend notwendig.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

Anfragen:

1. Welche Maßnahmen planen Sie, um für das Zollamt Wullowitz personelle und bauliche Verbesserungen zu schaffen?
2. In welchem Zeitraum kann mit diesen Verbesserungen gerechnet werden?
3. Wie sind vergleichbare Dienststellen in NÖ personell ausgestattet?
4. Wie viele Überstunden mußten von den Beamten im ersten Halbjahr 1992 geleistet werden?